

**Sondergebiet SO Photovoltaik
Gemarkung Gergweis
FI-Nrn. 264, 287, 357
Gemarkung Galgweis
FI-Nr. 192, 246
Landkreis Deggendorf**

Überprüfung auf Vorkommen von
bodenbrütenden Offenlandarten

**Büro für Ornitho-Ökologie
Dr. Richard Schlemmer**
Proskestr. 5
93059 Regensburg
Tel.: 0941 / 58 65 45 0
richard.schlemmer@t-online.de

Bearbeiter:
Dr. Kirsten Krätzel (Dipl.-Biol.)
Dr. Richard Schlemmer (Dipl.-Biol.)
Burkhard Werthmann

im Auftrag von
Solea AG
Gottlieb-Daimler-Str. 10
94447 Plattling

14. August 2023

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Anlass, Aufgabenstellung, Methode	1
2 Untersuchungsgebiet	2
3 Vorkommen und Betroffenheit bodenbrütender Offenlandarten	7
4 Vorkommen weiterer planungsrelevanter Brutvogelarten	8
5 Zusammenfassung und Fazit	9
Literaturverzeichnis	9

1 Anlass, Aufgabenstellung, Methode

Auf FI-Nr. FI-Nrn. 264, 287, 357, Gemarkung Gergweis sowie 192 und 246 Gemarkung Galgweis ist die Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen (Solarparks) geplant (Abb. 1). Ziel des vorliegenden Gutachtens war den Eingriffsbereich auf Vorkommen und eine mögliche Betroffenheit von bodenbrütenden Vögeln zu prüfen. Hierzu wurden die Flächen einschließlich eines 100-Meter-Puffers zu Offenlandbereichen hin sechsmal zur Brutzeit der Zielarten kontrolliert. Die Kontrollen wurden am 18.3., 6.4., 3.5., 19.5./26.5., 20.6. und 28.6.2023 bei niederschlagsfreier und windarmer Witterung durchgeführt. Am 18.3. wurde zum Verhören von Rebhühnern Klangattrappen eingesetzt.

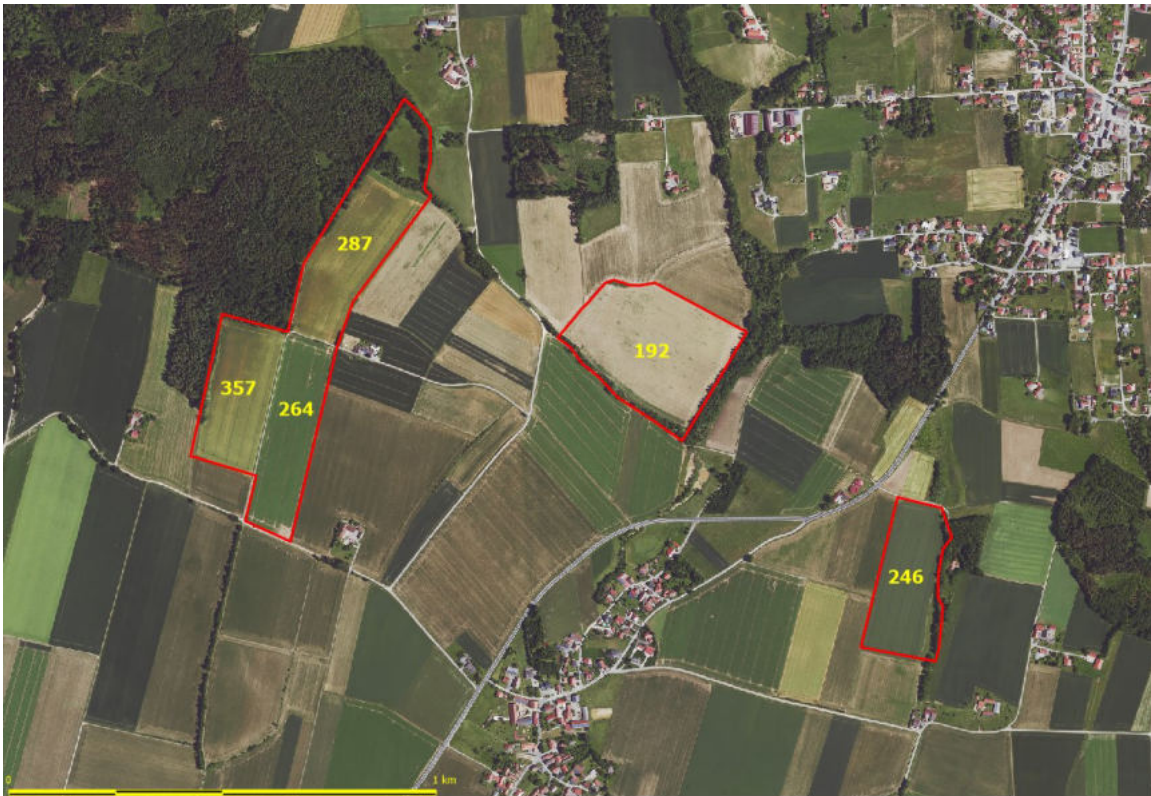


Abbildung 1: Lage der geplanten Solarparks mit zugehörigen Flurnummern (Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>)

2 Untersuchungsgebiet

Die für die PV-Anlage vorgesehenen Flächen liegen im Bereich der Niedertrasse westlich von Alttiefenweg. Es handelt sich um eine klein parzellierte Agrarlandschaft. Abgesehen von FI-Nr. 1073 handelt es sich um bewirtschaftetes Ackerland. 2023 stand auf FI-Nrn. 1070, 1095 und 1100 Wintergetreide (Abb. 3, 5, 6 und 7) und auf FI-Nrn. 1051 und 1069 wurde Mais (Abb. 4, 8, 9 und 10) angebaut (Abb. 2).

FI-Nr. 1073 war während der Kartierperiode mit Altgras bestanden (Abb. 11 und 12). Weitere bedeutende Strukturelemente sind die Ruderalvegetation entlang des Grabens nördlich von FI-Nr. 1051 (Abb. 8 bis 10) mit nördlich anschließendem Wiesenstreifen (FI-Nr. 1052) und der Grünweg (FI-Nr. 1074, Abb. 13) südlich der FI-Nrn. 1069 bis 1073.

Der Bereich liegt unmittelbar nördlich des Hangwaldes entlang der Isarleite. Nach Westen ist er durch Auwälder der Isar und nach Osten durch die Siedlung Alttiefenweg weiter eingengt (Abb. 14 und 15). Im Zentrum findet sich auch ein kleines Feldgehölz unmittelbar südlich von FI-Nr. 1070 (Abb. 2).



Abbildung 2: 2023 im Bereich der geplanten Solarparks angebaute Feldfrüchte, rote Linien: Flächen der geplanten Solarparks, Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>)



Abbildung 3: FI-Nr. 192 - Blick von Südwest nach Südost über Sommerhafer mit zahlreichen Disteln und bodendeckenden Kräutern am 20.6.2023



Abbildung 4: FI-Nr. 192 – Über den Sommerhafer hinaus wachsende Distelgruppen am 28.6.2023



Abbildung 5: FI-Nr. 192 - Blick von Südwest nach Nordost über Sommerhafer mit zahlreichen Disteln und bodendeckenden Kräutern und kräuterreicher Ruderalvegetation entlang des Mooswiesengrabens nordwestlich von FI-Nr. 192 am 28.6.2023



Abbildung 6: FI-Nr. 192 – Dichter Galeriewald entlang des Mooswiesengrabens südwestlich von FI-Nr. 192 am 20.6.2023



Abbildung 7: FI-Nr. 246 – Blick von Nord über das Rapsfeld am 28.6.2023. Links im Bild der Galeriewald entlang des Feldgrabens am östlichen Rand von FI-Nr. 246



Abbildung 8: FI-Nr. 264 und 357 – Blick von Südost über das Bohnenfeld in FI-Nr. 264 zum Rapsfeld in FI-Nr. 357, welches sich im Osten und Norden bis zum Waldrand des Gscheidmaierholzes erstreckt, am 28.6.2023



Abbildung 9: FI-Nr. 264 – Blick von Nord über das Bohnenfeld am 28.6.2023. Links im Bild das Rapsfeld auf FI-Nr. 357



Abbildung 10: FI-Nr. 287 – Blick von Südwest über das Winterweizenfeld ins Tal des Mooswiesengrabens am 3.5.2023



Abbildung 11: FI-Nr. 287 – Blick von Südwest über das Winterweizenfeld ins Tal des Mooswiesengrabens am 28.6.2023

3 Vorkommen und Betroffenheit bodenbrütender Offenlandarten

2023 wurden auf den für Solarparks vorgesehenen Flächen keine Revierzentren von bodenbrütenden Offenlandarten festgestellt.

Das Zentrum des nächst gelegene Feldlerchenrevier lag etwa 20 Meter östlich von FI-Nr. 264 im dortigen Weizenfeld (Abb. 14). Da Feldlerchen in unmittelbarer Nähe des Zaunes von Freiflächenphotovoltaikanlagen und bei Anlagen mit größerem Reihenabstand auch zwischen den Modulen brüten können (PESCHEL & PESCHEL 2023, NABU 2022, LfU 2022, BANDELT ET AL. 2020, PESCHEL ET AL. 2019, RAAB 2015, KNIPFER & RAAB 2013, LIEDER UND LUMPE 2011), ist davon auszugehen, dass dieses Revier durch das Vorhaben nicht betroffen ist. Dies gilt umso mehr für die beiden bereits außerhalb des 100-Meter-Puffers festgestellten Reviere südlich von FI-Nr. 264 bzw. südwestlich von FI-Nr. 246.



Abbildung 12: Lage der Revierzentren der Feldlerche (F); rot durchgezogen: Grenzen der geplanten Solarparks, rot gestrichelte Linie: 100-Meter-Puffer. Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>)

4 Vorkommen weiterer planungsrelevanter Brutvogelarten

Im Bereich der Galeriewälder am Dorfgraben südöstlich von FI-Nr. 192 und am Feldgraben am östlichen Rand von FI-Nr. 246, sowie am Rande des Gscheidmaierholzes westlich der FI-Nrn. 357 brüten Goldammern (Abb. 13). Im Bereich des Galeriewaldes entlang des Dorfgrabens südwestlich von FI-Nr. 192 wurden zudem Neuntöter und Gelbspötter festgestellt (Abb. 13). Vorausgesetzt, dass die grabenbegleitenden Galeriewälder erhalten bleiben, sind negative Auswirkungen auf die Vorkommen dieser Arten nicht zu erwarten. Selbiges gilt für das Vorkommen des Feldsperlings in der Baumhecke am Rande des Hofes östlich von FI-Nr. 287 und von Dorngrasmücken im Umfeld von FI-Nrn. 246 und 357 (Abb. 13).

Durch das Vorhaben könnten jedoch für an Hecken und kräuterreiche Säume gebundene Arten, wie Goldammer, Dorngrasmücke, Neuntöter, und Feldsperling, wertvolle Habitatstrukturen zusätzlich geschaffen werden. Auch für das im Untersuchungsbereich nicht mehr festgestellte Rebhuhn könnten durch das Vorhaben passende Habitatstrukturen geschaffen werden.



Abbildung 13: Lage der Revierzentren von weiteren planungsrelevanten Arten: Dorngrasmücke (D), Feldsperling, Goldammer (G), Gelbspötter (Gp) und Neuntöter (Nt); rot durchgezogen: Grenzen der geplanten Solarparks, rot gestrichelte Linie: 100-Meter-Puffer. Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>

5 Zusammenfassung und Fazit

Vom Vorhaben sind keine bodenbrütenden Offenlandarten betroffen.

Ausgleichsmaßnahmen sollten auf Verbesserungen der Habitats für an Niederhecken und kräuterreiche Säume gebundenen Arten, wie Dorngrasmücke, Feldsperling, Goldammer, Neuntöter und Rebhuhn, abzielen.

Literaturverzeichnis

ARGE MONITORING PV-ANLAGEN (2007): Leitfaden zur Berücksichtigung von Umweltbelangen bei der Planung von PV-Freiflächenanlagen. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

BADEL, O., NIEPELT, R., WIEHE, J., MATTHIES, S., GEWOHN, T., STRATMANN, M., BRENDDEL, R. & HAAREN, C. VON (2020): Integration von Solarenergie in die niedersächsische Energielandschaft (INSIDE). Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Hannover. 129 S

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU): Artinformationen zu saP relevanten Arten. <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/artengruppe/zeige?grname=V%26ouml%3Bgel>

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU 2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Augsburg. Stand Juni 2016

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU 2022): Kartierung der Brutvögel und Nahrungsgäste im Bereich der Freiflächen-Photovoltaikanlage Schornhof im Donaumoos 2021/2022

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (StMUV 2023): Maßnahmenfestlegung für die Feldlerche im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I., LOSSOW, G. V., UND PFEIFFER, R. (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Ulmer: 560 pp.

BUND & NABU (2021): Solarenergie: Positionspapier von BUND und NABU. Juli 2021

BUND, NABU, BODENSEE STIFTUNG & NATURFREUNDE BADEN-WÜRTTEMBERG (2021): Liste möglicher Maßnahmen zur Aufwertung von Freiflächen-Solaranlagen. Juli 2021

EG-VOGELSCHUTZRICHTLINIE: RICHTLINIE 2009/174/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. L. 20 vom 26.01.2010, S.7)

HERDEN, C., RASSMUS, J. & GHARDJEDAGHI, B. (2009): Naturschutzfachliche Bewertungsmethoden von Freilandphotovoltaikanlagen. Bundesamt für Naturschutz – Skripten 247.

KNE (2021): Anfrage Nr. 318 zum Stand des Wissens zu den Auswirkungen von Solarparks auf bodenbrütende Offenlandarten. Antwort vom 17. September 2021.

KNIPFER, G. & RAAB, B. (2013): Naturschutzfachliche Untersuchungen von Freilandphotovoltaikanlagen in der Oberpfalz (Lkr. Neumarkt und Regensburg)

LIEDER, K. & LUMPE, J. (2011): Vögel im Solarpark – eine Chance für den Artenschutz? Auswertung einer Untersuchung im Solarpark Ronneburg „Süd I“. 11 S.

NABU (2021): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, August 2021.

NABU (2022): Markus Zaplata, Matthias Stöfer - Metakurzstudie zu Solarparks und Vögeln des Offenlands. Stand 18.03.2022

OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN (2011): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) (Fassung mit Stand 03/2011) inklusive Anlage 1 und 3 (online-Abfrage)

PESCHEL, R., PESCHEL, T., MARCHAND, M. & HAUKE, J. (2019): Solarparks - Gewinne für die Biodiversität. Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) e.V. (Hrsg.), Berlin. 68 S.

PESCHEL T. & PESCHEL, R. (2023): Photovoltaik und Biodiversität – Integration statt Segregation! Naturschutz und Landschaftsplanung 55: 18 – 25

RAAB, B. (2015): Erneuerbare Energien und Naturschutz – Solarparks können einen Beitrag zur Stabilisierung der biologischen Vielfalt leisten. ANLiegen Natur 37 (1). S. 67–76.

RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern – Verbreitung 2005 – 2009. Stuttgart

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. UND SUDFELDT, C., HRG. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

TRÖLTZSCH P. & NEULING, E. (2013): Die Brutvögel großflächiger Photovoltaikanlagen in Brandenburg. Vogelwelt 134: 155 – 179

VIDAL, A. (2022): Die Vogelwelt des Solarparks Mühlhof in Zeitlarn (Lkr. Regensburg). Acta Albertina Ratisbonensis. Band 67 - Jahresbericht 42 der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern.



Büro für Ornitho-Ökologie
Dr. Richard Schlemmer
Proskestr. 5
93059 Regensburg